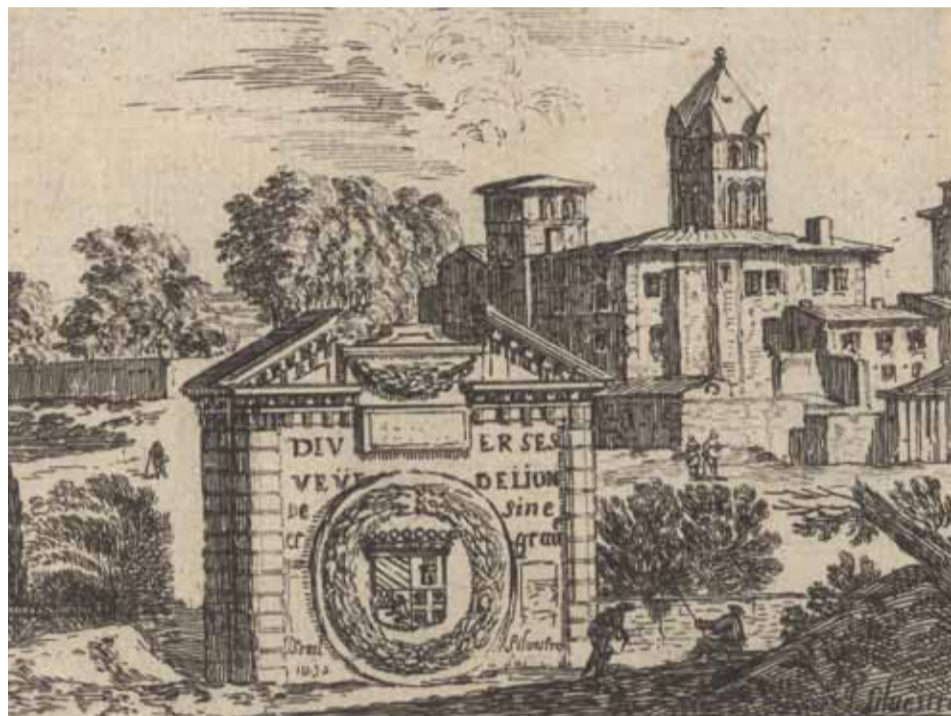


DIE FAMILIE NEUVILLE DE VILLEROY

THEMENGEBIET

RAUM 12: DIE STADT UND DER KÖNIG 17.-18. JH.



Ansicht von Ainay, das Wappen der Familie Neuville de Villeroy ist auf dieser so genannten Porte de Neufville, dem Eingangstor nach Lyon, gut zu sehen, Israël Silvestre, 1653, Inv. N 757.11

Fünf Generationen der Familie Neuville de Villeroy als Herrscher von Lyon (1608-1765)

Die berühmte, ursprünglich aus der Normandie stammende Lyoner Adelsfamilie Neuville de Villeroy hat über fünf Generationen hinweg die Herrschaft „über Lyon und die Provinzen Lyonnais, Beaujolais und Forez“ in der Zeit von 1608 bis 1789 inne. Bei der Vermählung seines Sohnes Charles mit Marguerite de Mandelot, der Tochter des Statthalters des Lyonnais, im Jahre 1588 kann **Nicolas IV.** de Neuville de Villeroy im Ehevertrag durchsetzen, dass das Amt des Statthalters als vererbbares Amt auf die Familie der Neuville de Villeroy übergeht. **Charles I.** de Neuville de Villeroy (1542-1617) (Inv. N 2661 - **Porträt**) übt als erster aus dieser Familie das Amt des Statthalters von 1608 bis 1642 aus. Sein ältester Sohn **Nicolas V.** de Neuville de Villeroy (1598-1685) (Inv. 4150.1 - **Porträt**), wird nach dem Tod seines Vaters 1642 zum Statthalter. Im Jahre 1651 erhält er den Titel des 1. Duc de Villeroy! Bei seinem Tod im Jahr 1685 überträgt er diesen Titel zusammen mit dem des Statthalters von Lyon auf seinen ältesten Sohn **François** de Neuville de Villeroy (1644-1730) (Inv. N 4571 - **Porträt**). Auf ihn folgen sein Sohn **Louis Nicolas** de Neuville de Villeroy (1663-1734) zwischen 1730 und 1734, sein Enkel **François Louis Anne** de Neuville de Villeroy (1695-1765) (Inv. 1463.8 - **Porträt**) von 1734 bis 1765, und schließlich dessen Neffe **Gabriel Louis François** de Neuville de Villeroy (1731-1794 durch die Guillotine hingerichtet) bis zum Jahr 1789.

graue Wörter: Objekte im Saal zu sehen

Eine Familie in der Gunst der Könige

Die Familie der Neuville de Villeroy stammt von einem Finanzsekretär Ludwigs XII. ab (1462-1515).

- **Nicolas V.** wird als enfant d'honneur am Hof Ludwigs XIII. erzogen und wird 1646 Marschall von Frankreich, bevor er zum Generalmajor der königlichen Armeen avanciert – und damit an der Spitze aller Marschälle steht! Von der Königinmutter zum Statthalter Ludwigs XIV. ernannt, wird ihm eine Vielzahl weiterer Ehren- und Amtstitel zuteil: Großmeister von Frankreich anlässlich der Krönung Ludwigs XIV. im Jahre 1654, Ritter des Ordens vom Heiligen Geist – der prestigeträchtigste Ritterorden der französischen Monarchie – ab 1661 Präsident des königlichen Finanzrats, und schließlich Hauptmann der 1. Kompanie der königlichen Leibgarde!
- **Camille** de Neuville de Villeroy (1606-1693) (Inv. N 2660 **Porträt**), sein jüngerer Bruder, wird 1645 Generalleutnant des Königs bei Nicolas V. Als dann die *Fronde** (1648-1653) aktiv wird, bekräftigt er König Ludwig XIV. seine Treue, indem er Lyon unter der königlichen Autorität hält.
- **François**, der Sohn Nicolas' V. und der Madeline de Créqui (1609-1675) (Inv. N 1978 - **Portrait**), wächst am Hof von Frankreich bei Ludwig XIV. auf. Aus diesem Grund kann er sich lange Zeit trotz seiner Unzulänglichkeit und Misserfolge die Zuneigung und die Gunst des Königs erhalten. Vollendeter Höfling, der er ist, wird François zwischen 1668 und 1688 als Botschafter Frankreichs nach Venedig entsandt. Als Ritter des Ordens vom Heiligen Geist und des Ludwigsordens wird er im Jahr 1693 zum Marschall von Frankreich ernannt, obwohl seine militärische Karriere von zahlreichen Niederlagen gekennzeichnet ist: Verlust der Stadt Namur, Verlust Flanderns, das absurde Bombardement von Brüssel oder die Spanischen Erbfolgekriege. Ludwig XIV. ernennt ihn von 1714 bis 1715 zum Präsidenten des königlichen Finanzrats und setzt ihn in seinem Testament als Regierungschef unter Ludwig XV. ein. Dieses Amt übte er von 1717 bis 1722 aus, außerdem bis zum Jahr 1723 das eines Mitglieds der Regentschaft von Philippe d'Orléans. Saint-Simon findet für ihn die folgenden wenig schmeichelhaften Worte: *„Ein Mann ohne jeglichen Verstand, und an Geist besaß er nur das, was ihm der Umgang mit der vornehmen Gesellschaft mitgegeben hatte, in deren Mitte er geboren und in welcher ein sehr langes Leben verbracht hatte.“*



Porträt des Charles I. de Neuville de Villeroy, Marquis de Villeroy und d'Halincourt, Öl auf Leinwand, anonym, 18. Jh., Inv. N 2661

.../...



Das Maison de Vimy bei Lyon, Residenz der Familie de Neuville de Villeroy, heute Neuville sur Saône, Stich, Israël Silvestre, 17. Jh., Inv. 46.434

Im Haus... des Königs!

Namentlich mit Nicolas V. und François ist die Familie de Neuville de Villeroy im Hause des Königs präsent. Dieser Haushalt hat die Form einer Verwaltungseinrichtung, die in Frankreich unter dem Ancien Regime und später unter der Restauration üblich war. Unter der Leitung eines Großmeisters von Frankreich – einer der führenden Persönlichkeiten des Königreichs – zählt er je nach Zeitraum nicht weniger als 1000 bis 2000 Personen! Er ist in drei „Häuser“ gegliedert:

- das militärische Haus, zu dem die Elitetruppen der königlichen Armee gehören, deren Regimenter aktiv an allen Feldzügen teilnehmen und die Garde mit dem engsten Kontakt zum König bilden.
- das geistliche Haus, geleitet vom Großkaplan von Frankreich, der für die Messen, religiösen Zeremonien und Almosen des Königs zuständig ist.
- das zivile Haus, das über die meisten Bediensteten verfügt und in etwa zwanzig Abteilungen gegliedert ist, zum Beispiel die *Chambre du Roi* (Königskammer), zu der die enfants d'honneur und die Kammerdiener gehören, die Bouche du Roi (Mund des Königs), die Zeremonien, der Marstall, die Parforcejagd – und die „Kleinen Freuden“ – der die Organisation der am Hof veranstalteten Spektakel, Theaterstücke und Balletts obliegt!

Glossar

Primas von Gallien: Ehrentitel des Erzbischofs von Lyon, mit dem dessen Vorrangstellung vor sämtlichen Bischöfen und Erzbischöfen Frankreichs kenntlich gemacht wird. Seine Kathedrale erhält den Titel einer Primatialekirche.

Fronde: Eine Zeit der Aufstände gegen die absolute Monarchie in Frankreich, die durch die wachsende Steuerlast und die Beschneidung der Privilegien der Parlamentarier hervorgerufen werden (1648-1653).

In den Orden

Die Familie Neuville de Villeroy tut sich auch in der geistlichen Laufbahn hervor. Im Jahr 1611 wird **Camille** de Neuville de Villeroy im Alter von 5 Jahren zum Kommendaturabt von Ainay ernannt! In dieser Position bezieht er die Einkünfte der Abtei, ohne jedoch eine Weisungsbefugnis gegenüber den Mönchen zu haben. Er studiert bei den Jesuiten, später in Rom, wo er zum Theologen ausgebildet wird. 1618 wird er zum Abt von Île Barbe, wo er sich durch den Wiederaufbau der von den Protestanten im Jahr 1562 zerstörten Kirche einen Namen macht. Später wird er von 1641 bis 1655 Kommendaturabt von Mozac (Auvergne). Als Dank für seine Königstreue als Generalleutnant Ludwigs XIV. während der Fronde bietet die Königin ihm den Sitz des Erzbischofs von Lyon an. Obwohl wenig am kirchlichen Leben interessiert, akzeptiert Camille. Nach seiner Weihe im Juni 1654 wird er zur gleichen Zeit Graf der Stadt und Primas von Gallien*. Als Anhänger der katholischen Reform unternimmt er es, unter der Ordens- und Weltgeistlichkeit der Diözese die Disziplin wiederherzustellen, wobei er Verhandlungen stets den Vorzug vor Zwangsmaßnahmen gibt. In Lyon fördert er außerdem die Niederlassung neuer religiöser Orden und hilft bei der Entwicklung insbesondere der Frauenklöster. Seine zu den schönsten von Frankreich zählende Bibliothek mit über 5000 (!) Bänden - wird den Jesuiten der heiligen Dreifaltigkeit vermacht.



Porträt des Camille de Neuville de Villeroy, Öl auf Leinwand, Thomas Blanchet, 2. Hälfte des 17. Jh., Inv. N 2660